

Höhbauer in Luhe-Wildenau

Guter Service bei vielen Produkten

Der heute 240 Mitarbeiter beschäftigende Betrieb der Höhbauer GmbH in Luhe-Wildenau, 8 km südlich von Weiden, wurde 1950 von Michael Höhbauer gegründet. 1980 konnte das 37 000 m² große Firmengelände in der Kohlberger Straße 2 in Oberwildenau erworben werden. 1990 entstand mit einer Investition von rund 7 Mio. DM ein Produktionsbetrieb in Zwickau, wo weitere 100 Mitarbeiter tätig sind. Hans-Günther Höhbauer leitet heute das Unternehmen.



Das Unternehmen Höhbauer auf dem Firmengelände in Oberwildenau

Auf dem Bild des Firmengeländes in Oberwildenau fällt zunächst die Weitläufigkeit der Bauanlage auf und dann sogleich der achteckige, ebenerdige Ausstellungs-Pavillon, der mit seinen 1000 m² Flächen den eintreffenden Kunden unmittelbar zu verstehen gibt: „Wir sind für Sie da. Wir fertigen kundenorientiert nach Maß.“

Dem Pavillon schließen sich der Bürotrakt mit 600 m² Fläche, die Produktionshallen mit 9300 m² sowie das 6600 m² große Lager an. Für rund 14 Mio. DM wurde von 1993 bis 1995 in die Anlage, Einrichtung und Ausstattung investiert. Auf den Besitz der RAL-Gütezeichen Holzfenster und Kunststoff-Fenster weist fast schon eine Nebenbemerkung hin.

Die Produktpalette ist breit gefächert. Dort heißt es zunächst: Holz- und Kunststoff-Fenster, Rolladenkästen und Rollos, Haus- und Wohnungstüren sowie Wintergärten. Dann folgen in der Aufzählung: Holztrep- pen, Estriche, Parkettböden und Teppichböden sowie Holzdecken. Diese Konzentration auch auf den Innen-



Pilzzapfen-Verriegelung und k-Wert bei 1,4 W/m²K des Kunststoff-Fensters im „System 2004“
Foto: Schlegel

ausbau mag landschaftlich gebunden sein, sie birgt in wirtschaftlich nicht gerade einfachen Zeiten jedoch Chancen: Etwas brauchen Kunden ja immer.

Zurück zu Fenstern. Höhbauer verarbeitet Profile der Kömmerling Kunststoffwerke. Das „Höhbauer System 2004“ weist außen gerundete Profilkanten und optisch weiche Übergänge auf, die abgeschragten Überschläge bei Blend- und Flügelrahmen am Kämpfer lassen den Profilaufbau weniger flächig erscheinen. Innen ist ein Sicherheitsschließstück für die Pilzzapfen-Verriegelung eingesetzt worden, die Schließblechzuhaltungen sind mit Schrauben in der Stahlaussteifung verankert, der 2 mm dicke Stahlfalzgrund unterstützt die Konstruktionsstabilität, er ist nach außen hin geneigt, um Feuchtigkeit von den Schließblechen fernzuhalten. Das alles ist überlegt gemacht. Das Unternehmen verdient es in der Tat, ihm weit mehr Aufmerksamkeit als bisher zu widmen. □